

GESCHÄFTSBERICHT

2023

GESCHÄFTSBERICHT

2023



Geschäftsbericht 2023



Dieser Geschäftsbericht ist die Dokumentation der Aktivitäten des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. für das Geschäftsjahr 2023.

Das Jahr 2023 hielt für den Bundesverband einige Neuerungen bereit. Der Bundesverband erhielt unter anderem auf seinem 29. Bundesverbandstag im September 2023 einen neuen Namen. Aus „Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.“ (BDG) wurde „Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V.“ (BKD). Innerhalb dieses Geschäftsberichtes wird der neue Name verwendet.

Zahlen und Fakten 2023 (Stand 03/2024)

Anzahl Kleingärten: **871.226**

Vereine: **13.155**

Verbände (Stadt-, Kreis-, Bezirks-, und Regionalverbände): **508**

Fläche: **44.000 Hektar**

Landesverbände: **20**

Veranstaltungen

Der BKD konnte alle geplanten Gremiensitzungen und Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2023 durchführen.



BKD-Gremiensitzungen

Präsidiumssitzung	20.01.2023	Berlin
Gesamtvorstandssitzung	24.02.2023	virtuell
Präsidiumssitzung	31.03.2023	Berlin
Gesamtvorstandssitzung	31.03./01.04.2023	Berlin
Präsidiumssitzung	10.06.2023	Mönchengladbach
Präsidiumssitzung	14.07.2023	Berlin
Präsidiumssitzung	08.09.2023	Berlin
Gesamtvorstandssitzung	08.09.2023	Berlin
Bundesverbandstag	09.09.2023	Berlin

BKD-Veranstaltungen 2023

Eine runde Sache – das Bundeskleingartengesetz feiert 40-jähriges Bestehen

Am 31. März 2023 würdigte der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde das 40-jährige Bestehen des am 1. April 1983 in Kraft getretenen Bundeskleingartengesetzes (BKleingG). Bei einem parlamentarischen Mittagessen in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin wurde das Bundeskleingartengesetz,

das einheitliche Rahmenbedingungen für Kleingärten in Deutschland festlegt, gemeinsam mit der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Bärbel Bas, und unter Beteiligung zahlreicher Abgeordneter, Vertretern der Ministerialebene und Verbandsvertretern gebührend gefeiert. Mit einem Festvortrag von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler wurde die Gelegenheit genutzt, den Abgeordneten und Regierungsvertretern die besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundeskleingartengesetzes nahe zu bringen.

Das BKleingG sichert und schützt die 900.000 Kleingärten, die unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde mit seinen 5 Millionen Nutzerinnen und Nutzern organisiert sind, und bildet eine Brücke zwischen Gartenkultur und Biodiversität. Insbesondere der Kündigungsschutz sorgt für grüne Städte im Sinne von Umweltgerechtigkeit. Und die soziale Gerechtigkeit spiegelt sich in den günstigen Konditionen zur Pacht eines Kleingartens wider.

Der 29. Bundesverbandstag – ein voller Erfolg

Der diesjährige Bundesverbandstag stand wie kein anderer vor ihm für Kontinuität und Weiterentwicklung in Zeiten des Wandels.

Dass sich Kleingärten bewähren und krisenfest sind, zeigt die über 200-jährige Geschichte der kleinen Gärten. Um dem weiterhin gerecht zu werden und die Weichen für die Zukunft zu stellen, wurden auf diesem historischen 29. Bundesverbandstag am 09.09.2023 wegweisende Entscheidungen getroffen und das neue Bundeszentrum in Augenschein genommen.

Die Mitgliederversammlung wählte u. a. eine neue Verbandsspitze, die in den kommenden vier Jahren die Geschicke des Bundesverbandes lenken wird. Langjährige erfahrene und junge Mitglieder aus verschiedenen Bundesländern und mit vielfältigen fachlichen Hintergründen vertreten künftig den Bundesverband. Einstimmig getroffen wurde auch die Entscheidung für den neuen Verbandsnamen. So löste „Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. (BKD)“ den bisherigen Namen „Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG)“ ab.

Als Arbeitsgrundlage für die folgenden vier Jahre wurde zudem das Positionspapier „Grüne Infrastruktur weiterentwickeln: Kleingärten fördern“ einstimmig beschlossen.

Eine neu gestaltete Verbandshomepage mit allen News gibt es außerdem. Diese ist weiterhin unter <https://kleingarten-bund.de/> zu erreichen.

Im Anschluss lud der BKD zur großen Festveranstaltung am neuen Bundeszentrum mit den künftigen Geschäftsstellen des BKD und des Deutsche Schreberjugend Bundesverbands in Berlin-Neukölln ein. Die offizielle Einweihung ist für das Frühjahr 2024 geplant, aber bereits jetzt ist erkennbar, welch ein Meilenstein auch diese Neuerung für das Kleingartenwesen in Deutschland ist.

Der wiedergewählte Verbandspräsident Dirk Sielmann hieß die 250 Gäste aus dem Kleingartenwesen, aus Politik und Verwaltung willkommen. In ihrem Grußwort würdigte die Bundesbauministerin Klara Geywitz diesen historischen Tag des Kleingartenwesens. Stadtbaurat des Bezirks Neukölln Jochen Biedermann betonte, man sei stolz darauf einen so wichtigen Verband in fußläufiger Nähe zum Neuköllner Rathaus zu wissen.

Als weiterer Festakt fand die Verleihung des Wissenschaftspreises 2023 statt. Diesmal waren besonders viele und hochwertige Arbeiten eingegangen. Die Forschungsergebnisse sind für Kommunen, Kleingartenverbände, Landes- und Bundespolitik gleichermaßen relevant.

Im Kleingartenwesen und so auch beim BKD ist und bleibt vieles in Bewegung.



Das neugewählte BKD-Präsidium: v.l.n.r. Hansjörg Kefeder, Karoline Podchull-Giesebrecht, Robert Kröger, Thomas Kleinworth, Dirk Sielmann, Pasquale Lüthin, Sandra Böhme, Martin Klöden und Udo Seiffert, Foto: BKD

Seminare 2023

Die sieben Fachseminare des Bundesverbandes 2023 griffen erneut drängende Fragen auf. Die Fachinputs und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden richtete den Blick auf Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen der Zeit.

Öffentlichkeitsarbeit, Zielgruppengerechte Ansprache – vom Entscheidungsträger bis zum Nachbarn,
24.–26.03.2023, Bonn

Management, Kooperation der verschiedenen Verbandsebenen: Erwartungen – Herausforderungen – Möglichkeiten,
21.–23.04.2023, Weimar

Fachberatung I, Fachberatung neu gedacht – Methoden zur Wissensvermittlung,
02.–04.06.2023, Mainz

Recht I, Finanzen im gemeinnützigen (Kleingarten)Verein,
23.–25.06.2023, Karlsruhe

Fachberatung II, Gemeinschaftsgrün multifunktional und sinnvoll genutzt,
22.–24.09.2023, Halberstadt

Recht II, Vorstandsarbeit leicht gemacht – Was muss ich als neuer Vereinsvorsitzender wissen?
13.–15.10.2023, Schwerin

Umwelt, Forschend im Kleingarten unterwegs – Hotspots der Artenvielfalt in Siedlungsgebieten,
27.–29.10.2023, Oldenburg

Die Grüne Schriftreihe

Die Dokumentationen der Seminarveranstaltungen des Bundesverbandes erscheinen 7 x jährlich und stehen auf der Homepage <https://kleingarten-bund.de/de/service/publikationen/gruene-schriftenreihe/> zum Download zur Verfügung. Im Jahr 2023 sind die Grünen Schriftenreihen mit den Nummern 283 bis 289 erschienen.

Tag des Gartens 2023

„Kleingärten: Grün, das verbindet!“



Unter dem Motto „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert!“ feierten am 11. Juni 2023 in ganz Deutschland wieder viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner den Tag des Gartens mit offenen Gärten, Feierlichkeiten und Aktionen für Jung und Alt und mit Gästen aus Politik und Verwaltung.

Neben einer großen biologischen Vielfalt ist es vor allem die soziale und kulturelle Vielfalt, die das Kleingartenwesen in Deutschland prägt. Viele Millionen Menschen verschiedener Generationen, sozialen Hintergründe und Herkunftsländer engagieren sich Jahr für Jahr. Sie sorgen in den rund 13.500 unter dem Dach des BKD organisierten

Kleingartenvereinen dafür, dass diese grünen Oasen Orte bleiben, die an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen sind.

Auf Anregung des BKD wird der Tag seit 1984 gefeiert, immer am zweiten Sonntag im Juni. Traditionsgemäß übernimmt jedes Jahr einer der 20 im BKD organisierten Landesverbände die Durchführung der bundesweit zentralen Auftaktveranstaltung für das grüne Feiertagswochenende. 2023 waren es sogar zwei: der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e. V. und der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e. V. Besonderer Anlass: Beide Verbände feierten zusätzlich ihr 100-jähriges Verbandsjubiläum!

Wettbewerbe und Preise

BKD-Wissenschaftspreis



Auf der Festveranstaltung seines diesjährigen Verbandstages am 9. September 2023 in Berlin hat der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. in feierlichem Rahmen die Arbeit von vier Forschenden bzw. Wissenschaftsteams mit dem Wissenschaftspreis 2023 ausgezeichnet:

1. Preis: Simon Bässler

Kleingärten in wachsenden Städten, Funktionen und Perspektiven am Beispiel der Stadt Augsburg (Masterarbeit, Hochschule für Technik Stuttgart, Fakultät Architektur und Gestaltung)

2. Preis: Holger Fell, David-Paul Klein, Juliane Klemm, Christian Klingenuß, Carlotta Kollmann, Margarete Korintenberg, Tina Thrum, Jutta Zeitz

- Planungsinstrument für das CO₂-Management der natürlichen Kohlenstoffspeicher Berlins (NatKoS)
 - Kohlenstoff in versiegelten und entsiegelten Böden Berlins (Kosie)
- (Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät)

3. Preis: Elke Möllenkamp

Chancen und Herausforderungen der Umsetzung von Permakultur innerhalb der Strukturen Berliner Kleingartenanlagen – Sichtweisen verschiedener Akteur*innen
(Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät)

Anerkennungspreis: Runrid Fox-Kämper, Ewa Kacprzak, Barbara Maćkiewicz, Lidia Poniży, Magdalena Szczepańska

- Between food growing and leisure: contemporary allotment gardeners in Western Germany and Poland
- How are allotment gardens managed? A comparative study of usage and development in contemporary urban space in Germany and Poland
- Legal regulations and development of German and Polish allotment gardens in the context of the production function

(Adam Mickiewicz University in Poznan, Faculty of Human Geography and Planning und Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS), Dortmund)

Der Verband fördert mit dem mit insgesamt 5000 Euro dotierten Preis herausragende Arbeiten zum Kleingartenwesen.

Insgesamt gingen fast 40 Bewerbungen ein, auch aus dem europäischen Ausland. Sie reichten von Seminararbeiten über Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu Papers, Projektberichten und Dissertationen. Dabei fanden sich unterschiedlichste Fachbereiche vor allem aus den Naturwissenschaften sowie der Planung und Gestaltung, aber auch aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.

Die Forschungsergebnisse sind für Kommunen, Kleingartenverbände, für die Stadtplanung und Landes- und Bundespolitik gleichermaßen interessant.

Mehr zur Preisverleihung: <https://kleingarten-bund.de/verleihung-des-wissenschaftspreises-2023/>

Mehr zum Wissenschaftspreis: <https://kleingarten-bund.de/veranstaltungen/wettbewerbe/wissenschaftspreis/>



Dr. Magdalena Szczepańska, Prof. Dr. Jutta Zeitz, Eva Foos, Dirk Sielmann, Elke Möllenkamp (v.l.n.r.). Stellvertretend für Simon Bässler, den Gewinner des ersten Preises, nahm Eva Foos die Auszeichnung entgegen.

Quelle: Matthias Enter

Mehr dazu: <https://kleingarten-bund.de/verleihung-des-wissenschaftspreises-2023/>

Mitglieder der Jury des Wissenschaftspreises sind:

Sandra Böhme (*Präsidiumsmitglied für Jugend und Soziales beim BKD*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH*), Prof. Dr. Gerlinde Krause (*ehem. Professorin der Fachrichtung Landschaftsarchitektur der FH Erfurt, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates des BKD*), Dirk Sielmann (*Präsident des BKD*) sowie Stefan Grundei (*BKD-Geschäftsführer*).

Medienarbeit



Kleingärten anhaltend beliebt und gefragt

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. (BKD) konnte sich über zahlreiche Presseanfragen im Jahr 2023 freuen. Im gesamten Jahresverlauf nahmen die Journalistinnen und Journalisten kontinuierlich Kontakt auf und interviewten das BKD-Presseteam zu diversen Inhalten.

Exakt 50% der Anfragen wurden zu gartenpraktischen und „Do it yourself“-Themen gestellt. Tipps gab es vom BKD daher rund um die Aussaat, Anzucht, Pflege von Gemüse und Kräutern, Selbstversorgung aus dem Kleingarten, Methoden zur Pflanzenstärkung, Düngung und zum Kompostieren. Einen großen Part nahm 2023 dabei wieder der Bereich klimafreundliches Gärtnern ein, hier mit Gartentipps zur Förderung der Artenvielfalt, warum es gut ist den Rasenmäher auch mal stehen zu lassen und was Gärtnern ohne Umgraben bewirken kann.

Genau ein Drittel der Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet drehten sich darum, wie sich die Kleingartenlandschaft in Deutschland im Jahr 2023 allgemein und auch im speziellen in den einzelnen Bundesländern entwickelt hat. Dank der guten Organisationsstruktur und Gemeinschaft konnten viele der regionalspezifischen Anfragen von den 20 dem BKD angeschlossenen Landesverbänden auf direktem Weg beantwortet werden.

Wurden im Jahr 2020 noch 65 % aller Anfragen aus der Rubrik Gesellschaft und Politik ausschließlich zur Corona-Pandemie gestellt, beschränkte sich die Nachfrage im Jahr 2023 auf genau eine zu diesem Thema. Im 40. Jubiläumsjahr des Bundeskleingartengesetzes interessierte zudem vielfach, was im Kleingarten unter Einhaltung des so wichtigen Gesetzes möglich ist. Besonderes Interesse riefen weiterhin Themen hervor wie Richtlinien zur rechtlich einwandfreien Vergabe von Kleingärten bzw. zum Vorgehen bei Pächterwechsel.

Über 52% der Anfragen gingen für die Veröffentlichung für Online-Formate ein (Vergleich 2022: 33%), u. a. über Myhomebook, die Neue Osnabrücker Zeitung, den Mitteldeutschen Rundfunk, Bild am Sonntag, die Deutsche Presseagentur und den Youtube-Kanal der Techniker Krankenkasse. Gerade einmal 26% der Anfragen wurden für Veröffentlichungen in Printmedien gestellt (Vergleich 2022: 42%). Unter anderem

veröffentlichte der Tagesspiegel, die Mitteldeutsche Zeitung, die Super Illu, Stadt und Grün und die Süddeutsche Zeitung Interviews mit dem BKD. Radio und TV-Anfragen machten 2023 über 22% aus. Interviews wurden u. a. gegeben für das Radio NRW, den Berliner Rundfunk, Radio Cosmo, RTL und den MDR.

Ein gern genutztes Informationsmedium war zudem die Homepage des BKD. Über www.kleingarten-bund.de sind es vor allem aktuelle Themen des Bundesverbandes, Veröffentlichungen wie „Die Grüne Schriftenreihe“ und Gartentipps, die abgefragt wurden.

Der BKD selbst informierte 2023 monatlich über die Landesverbandszeitschriften über folgende Themen:

JANUAR	Sieger der Kleingarten-Meisterschaft stehen fest – Siebenmal Gold für Deutschlands Kleingartenvereine
FEBRUAR	Kleingärten mit großer Medienresonanz
MÄRZ	Wissen schafft Perspektiven
APRIL	Eine runde Sache – das Bundeskleingartengesetz feiert 40-jähriges Bestehen
MAI	Zahlen, Daten, Fakten rund um das organisierte Kleingartenwesen
JUNI	Gut für die Sache der Kleingärten in ganz Deutschland – Der innovative Neubau des neuen Bundeszentrums schreitet voran
JULI	Vielfalt schützen und fördern in Kleingärten!
AUGUST	Festveranstaltung zum Tag des Gartens 2023 ein voller Erfolg
SEPTEMBER	Unterwegs für das Kleingartenwesen
OKTOBER	Der 29. Bundesverbandstag – ein voller Erfolg
NOVEMBER	Kleingärten im Fokus der Wissenschaft
DEZEMBER	Der BKD mit neuem Internetauftritt – Der Besuch der Seite lohnt sich!

Der BKD nutzte auch in 2023 die Verbandszeitschrift Der Fachberater, um aktuelle Themen in der Fachwelt zu setzen und zu erörtern.

NR. 1 /FEBRUAR	Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“
NR. 2 /MAI	40 Jahre Bundeskleingartengesetz
NR. 3 /AUGUST	Kleingartenanlagen ökologisch aufwerten
NR. 4 /NOVEMBER	Bundesverbandstag in Berlin – aus BDG wird BKD

Mehr dazu: <https://kleingarten-bund.de/verbandszeitschrift-der-fachberater-4-2023/>

Vereinsrelevante Neuerungen immer aktuell auf der BKD-Homepage

Der BKD informiert auf seiner Homepage www.kleingarten-bund.de immer zeitnah über aktuelle Themen und vereinsrelevante Neuerungen, die beispielsweise seitens des Gesetzgebers erlassen werden. Zudem veröffentlicht der BKD monatlich seine Gartentipps sowie mehrmals pro Jahr Buchtipps.

Projekte

Projekt Kleingärten für Biologische Vielfalt



Zum 1. August ist das Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ im Verbund von Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands und Deutsche Schreiberjugend Bundesverband im Rahmen des Bundesprogramm Biologische Vielfalt gestartet.

Die Mitgliedsverbände des BKD und deren bundesweit aktive große Kleingartengemeinschaft dürfen sich auf frischen Wind und Unterstützung bei Bildung und Beratung rund um die biologische Vielfalt freuen!

Erste Projektvorstellungen erfolgten im Kreis der Landesfachberaterinnen und Landesfachberater der AG Fachberatung sowie im Rahmen des Seminars Umwelt im Oktober in Oldenburg. Anfang November wurden beim BKD zwei neue Mitarbeiterinnen in Teilzeit eingestellt, die u. a. die Bildungsarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt umsetzen. Im Dezember 2023 ging die vorübergehende Projektwebseite mit Newsletterfunktion an den Start: <https://kleingaerten-biologische-vielfalt.de/>

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz mit einer Projektlaufzeit vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2026. Die Zuwendung für den BKD beträgt für die drei Projektjahre 230.822,97 €.

Projekt „Kleingärten für eine nachhaltige Entwicklung“

Der BKD hat am 15.12.2023 eine Zuwendung über 30.000 € der Postcode Lotterie DT gemeinnützige GmbH für die Ausstellung im neuen Bundeszentrum erhalten. Der Projektantrag wurde somit positiv beschieden.

Durch die Förderung der Deutschen Postcode Lotterie kann insbesondere die abschließende interaktive Station „Labore der Zukunft“ der Ausstellung im neuen Bundeszentrum umgesetzt werden. Dabei geht es um künftige Anforderungen an Kleingärten, wie eine stärkere Durchlässigkeit der Anlagen im Sinne eines Biotopverbundes und der engeren Verbindung mit umliegenden Wohnvierteln und benachbarten sozialen Einrichtungen.

Politik und Fachtagungen



Auch 2023 hat der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) wieder an verschiedenen Veranstaltungen mitgewirkt. Ziel war es zum einen, deutlich zu machen, dass die Dachorganisation des deutschen Kleingartenwesens ein kompetenter Ansprechpartner „in Sachen Grün“ ist. Zum anderen sollten diese Plattformen dazu genutzt werden, auf die Vielfalt und Qualitäten des Kleingartenwesens aufmerksam zu machen.

Europäisches Forum für Urbane Landwirtschaft (EFUA) lud zum „Policy Talk“ ein

Effekte auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden standen im Mittelpunkt des „Policy Talk“ „Potential Health Benefits of Urban Agriculture“, den das Europäische Forum für Urbane Landwirtschaft (EFUA) am 18. Januar 2023 von 11 bis 15 Uhr in Brüssel veranstaltete. Der BKD ging per Online-Zuschaltung auf die vielfältigen gesundheitsfördernden Beiträge des Kleingartenwesens ein. Eva Foos, wissenschaftliche Mitarbeiterin des BKD, und die international tätigen Expertinnen und Experten diskutierten Herausforderungen und Chancen verschiedener Formen „städtischer Landwirtschaft“, wie Care-Farming in den Niederlanden und therapeutischer Landbau in Österreich, auch im Hinblick auf notwendige politische Weichenstellungen. Einhelligkeit bestand hinsichtlich der zahlreichen Gesundheitseffekte auf geistiger, emotionaler, körperlicher und auch spiritueller Ebene. Kleingärten und andere Formen der oft gemeinschaftlichen Garten- und Grünpflege halten viele Antworten auf drängende Fragen der Zeit bereit. Für den Fortbestand der Arbeit sind Förderprogramme und institutionelle Förderung unabdingbar. Das Forschungsteam wird die Ergebnisse der Policy Talks an die entsprechenden Stellen in Politik und Verwaltung noch in diesem Halbjahr übergeben. Mehr dazu: <https://www.efua.eu/>

Beiratssitzung des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Hobby-Gartenbau mit torf reduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT)

Torfersatzstoffe machen ca. die Hälfte der jährlich 4 und 5 Mio. m³ für den deutschen Markt produzierten Blumenerde aus. Ziel der Bundesregierung ist im Rahmen der Torfminderungsstrategie diesen Anteil bis 2026 gegen null zu senken.

Als Mitglied im Beirat des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Hobby-Gartenbau mit torf reduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT) war der BKD auch bei der 2. Online-Sitzung am 17. April 2023 als Experte gefragt. Gefördert durch das BMEL, soll das Projekt dazu beitragen, die Umstellung auf torf reduzierte und -freie Substrate zu beschleunigen, z.B. mittels „Reallaboren“ zur Substratanwendung, Interviewstudien zum Kaufverhalten und pflanzenbaulichen Versuchen. Forschungsergebnisse zeigen u. a., dass der Preis und weniger die ökologische Nachhaltigkeit beim Kauf entscheidend ist. Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sind auf einem guten Weg, da im Kleingarten- im Vergleich zum Hausgartenbereich kaum zugekaufte Pflanzerde, sondern die eigene Produktion genutzt wird. Für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit interessant: Zu Substraten informieren sich die meisten nicht aktiv, daher den Aufruf für torffreie Substrate als Nebeninformation bei anderen thematischen „Zugpfaden“ einstreuen.

NAP 2.0 – Konstituierende Sitzung der NAP-Arbeitsgruppe „integrierter Pflanzenschutz“

Am 30.08.2023 fand eine Sitzung zum Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) im Julius-Kühn-Institut in Berlin statt, an der Bundesfachberater Thomas Kleinworth für den BKD teilnahm. Eine beachtliche Anzahl interessierter Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen der Politik, der Ministerien und verschiedenen NGOs folgte der Einladung. Ziel war und ist es, die Reduzierung des Risikos durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) voranzutreiben.

Der BKD nimmt Stellung

Kleingärten spielen eine wichtige Rolle beim Schutz der biologischen Vielfalt und für Klimaschutz bzw. Klimaanpassung und sollten daher Unterstützung erfahren, ihre Potenziale noch weiter auszuschöpfen. Durch eine konsequente ökologische Aufwertung von Kleingartenanlagen, wie sie der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. und seine Mitglieder verfolgen, kann der Beitrag der Kleingärten weiter ausgebaut werden.

Damit dies auch in neuen Gesetzgebungsverfahren, Programmen und Aktionsplänen der Bundesregierung Berücksichtigung findet und Kommunen und kleingärtnerische Organisationen die Unterstützung bekommen, die sie für eine bedarfsangepasste Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen benötigen, nimmt der Bundesverband der Kleingartenverbände Deutschlands Stellung zu aktuellen Verfahren und Vorlagen. So auch im Hinblick auf die **Neuaufgabe der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS 2030)**, mit der die Bundesregierung einen Beitrag zur Umsetzung der globalen und der EU-Biodiversitätsziele für 2030 leisten will. In einem Dialog zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in Deutschland (NBS 2030) waren Verbände und Einzelpersonen aufgerufen Stellung zu den Diskussionsvorschlägen des BMUV zu nehmen. Mit der Stellungnahme des BKD gingen im Zeitraum 23.06. bis 09.07.2023 insgesamt 73 Stellungnahmen ein, die unter <https://dialog.bmu.de/> einsehbar sind. Mehr dazu: <https://tinyurl.com/NBS-2030>

BKD-Stellungnahme zum Entwurf eines Klimaschutzprogramms 2023 der Bundesregierung

Des Weiteren reichte der BKD am 31.07.2023 eine Stellungnahme zum **Entwurf eines Klimaschutzprogramms 2023 der Bundesregierung** ein. Der ressortgeeinte Entwurf des Klimaschutzprogramms wurde in der Kabinetsitzung bereits am 21. Juni 2023 vom Kabinett zur Kenntnis genommen. Der Expertenrat benennt in seiner Stellungnahme vom August 2023 Nachbesserungsbedarf, auch in für das Kleingartenwesen bedeutsamen Bereichen wie „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft“ sowie „Landwirtschaft“.

BKD beim 13. Fachsymposium Stadtgrün

Vertreten war der BKD beim **13. Fachsymposium Stadtgrün vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Julius Kühn-Institut** am 7. und 8. November 2023 in Berlin. Mit dem Titel „Entsiegeln, revitalisieren und vernetzen für mehr Stadtgrün“ widmete sich das Fachsymposium der Frage, „wie

man Flächen möglichst zielführend entsiegeln, revitalisieren und vernetzen sollte, um zu einem funktionsfähigen Stadtgrün beizutragen“. Natürlich stellt sich hier die Frage nach der Rolle der Kleingartenanlagen und -vereine. Sie erfüllen wichtige Ökosystemleistungen in der Stadt bzw. sind bedeutsame Akteursgruppen, wenn es um brennende Themen wie Multifunktionalität, soziale Gerechtigkeit, Umweltgerechtigkeit, biologische Vielfalt und Klimawandel geht. Der BKD wird nicht müde, die schützenswerten und förderwürdigen Kleingärten in Politik und Wissenschaft ins richtige Licht zu setzen. Wissenschaftlich belegt ist beispielsweise der Wert der Hortisole, der Gartenböden in Kleingärten. Sie sind über Jahrzehnte insbesondere durch Kompostbewirtschaftung zu wertvollen Kohlenstoffspeichern und somit Klimaschützern herangewachsen. Auch als Lebens- und Rückzugsräume für Flora und Fauna sind Kleingärten ein wichtiger Bestandteil der Stadtnatur bzw. des Stadtgrüns.

Teilnahme an der 19. Sitzung des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestags

BKD-Geschäftsführer Stefan Grundei nahm am 15.11.2023 an der 19. Sitzung des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestags teil. Er stellte sich neben drei weiteren Sachverständigen in dem öffentlichen Gespräch den Fragen der Abgeordneten zu den Themen „Umwelt und Klima“. „Man lässt ein riesiges Potential liegen, wenn nicht endlich begonnen wird Kleingärten und Städtebau zusammenzudenken.“, so Stefan Grundei. Die gesamte Stadtgesellschaft könne von den Kleingartenstrukturen profitieren. „Auf innenstädtischer, nicht beliebig vermehrbare Fläche, sind Kleingartenparks und intelligent gestaltete Kleingartenanlagen mit mehr kleinen Parzellen, ein sinnvoller Ansatz, der die hohe Nachfrage befriedigen kann.“ Zudem fördern Kleingärten die Schwammstadtidee, tragen zur Klimaresilienz und Umweltgerechtigkeit bei, fördern die Biodiversität und sind natürlicher CO₂-Speicher.

Teilnahme an der Fachtagung „Pestizidverzicht in Kommunen“

Ebenso am 14. und 15.11.2023 lud der BUND zur Fachtagung „Pestizidverzicht in Kommunen“ ein. Das Onlineangebot wurde von 250 Teilnehmenden aus Kommunen, Naturschutzverbänden und anderen Organisationen wahrgenommen. Im Zentrum standen der aktuelle Stand und das künftige Vorgehen in Bezug auf den Verzicht von Pestiziden auf kommunalen Flächen. Beispiele aus unterschiedlichen Regionen zeigten funktionierende Projekte für den Erhalt der Artenvielfalt in Städten auf. Auch die Gestaltung der Flächen, besonders in Bezug auf Versiegelung und Schotter wurden angesprochen. Die Umwidmung solcher Bereiche in insektenfreundliche Zonen und die Herausforderung der anschließenden Pflege durch kommunale Mitarbeiter, waren Thema.

Auch das Kleingartenwesen wurde behandelt. Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen auf die Gestaltung von Kleingartenanlagen? Wie kann der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel weiter vorangebracht werden? Der Bundesfachberater hat sich in entsprechenden Arbeitsgruppen eingebracht, um hier die Standpunkte des BKD zu verdeutlichen und darüber aufzuklären, wie zum einen die Bedingungen bei uns und wie weit wir mit unseren Bemühungen zum Thema bereits sind.

NAP Fachgruppe Haus und Kleingarten

In dem jährlichen Treffen des **NAP Fachgruppe Haus und Kleingarten**, am 21.11.2023, fand wieder ein reger Informationsaustausch zum aktuellen Stand des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwen-

derung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) im Bereich Haus und Kleingarten statt. Die Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen – Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Handel, Forschung und Anwendung – sind sich dahingehend einig, dass Pflanzenschutz im privaten Bereich nur in notwendigen Fällen Einsatz finden sollte. Mittel, die mit geringem Risiko anzuwenden sind, bezeichnet als „Low Risk“, hier besonders für Nutzinsekten und den Anwender selbst, werden die Zukunft sein. Der Einsatz von Grundstoffen zur Eindämmung und Vorbeugung wird somit künftiger Teil unserer Beratung werden müssen. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass eine gute Kulturführung, ein gesunder Boden und der „Grüne Daumen“ für uns immer wichtiger werden und der Einsatz von PSM im Kleingarten somit unnötig wird.

Kooperationen und Zusammenarbeit

„Hobby-Gartenbau mit torfgeduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT)

Der BKD berät als Beiratsmitglied, vertreten durch den Bundesfachberater Thomas Kleinworth, das mit Bundesmitteln geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben „Hobby-Gartenbau mit torfgeduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT). Das Ziel der Projektgruppe ist es, für den Endverbraucher Erden und Substrate zu entwickeln, die qualitativ hochwertig sind und trotzdem nachhaltig im Sinne der Ökologie und der Ökonomie.

FFL: AK Naturnahe Gärten

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. entwickelt einen Fachbericht Biodiversität - Anleitung zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsbereich (in Außenanlagen und Gärten). Thomas Kleinworth ist Mitglied des Arbeitskreises. Der BKD soll aus seinem Erfahrungsschatz wertvolle Beiträge zu Kleinstrukturen zur Förderung der Artenvielfalt (Flora und Fauna) einbringen.

NAP AG „Risikoreduzierung Umwelt“

Bundesfachberater Thomas Kleinworth ist Mitglied des Arbeitskreises „Risikoreduzierung Umwelt“ innerhalb des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP). Dieser hat zum Ziel die Risiken von der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln weiter zu reduzieren: Im Bereich Pflanzenschutz in Haus- und Kleingärten (zum Beispiel verbesserte Bereitstellung von Informationen zum Pflanzenschutz, insbesondere zu nichtchemischen Pflanzenschutzmaßnahmen; Erhebung zum Pflanzenschutz in Haus- und Kleingärten); Integrierter Pflanzenschutz (IP); Anwenderschutz; Forschung, Kontrolle, Ausbildung.

NAP AG Integrierter Pflanzenschutz

Die Weiterentwicklung von Pflanzenschutzverfahren mit geringen Pflanzenschutzmittelanwendungen im integrierten Pflanzenschutz (IPS) ist ein Globalziel des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz. Es wird

angestrebt, den Anteil praktikabler nichtchemischer Maßnahmen in den Pflanzenschutzkonzepten weiter auszubauen. Entsprechende Pflanzenschutzverfahren für den konventionellen und ökologischen Anbau sollen (weiter-)entwickelt werden. Dies soll dazu beitragen, den integrierten Pflanzenschutz vor dem Hintergrund von Klimawandel, Biodiversitätsverlusten und Ernährungssicherung zukunftsfähig zu gestalten und die Abhängigkeit von Pflanzenschutzmitteln zu verringern. Der Bundesfachberater Thomas Kleinworth beteiligt sich hier aktiv.

Kooperation mit BMEL-Initiative „Bienen füttern!“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich mit der Initiative „Bienen füttern“ zum Ziel gesetzt dem Bienen- und Insektensterben Einhalt zu gebieten. Auch 2023 unterstützte der BKD als Aktionspartner die Initiative „Bienen füttern!“. Naturnahes Gärtnern und die grundlegenden Kenntnisse über die Lebensgemeinschaften von Tieren, Insekten und Pflanzen sind Ausgangspunkt für alle Maßnahmen zur Nützlingsförderung. In den rund 902.000 Kleingärten in Deutschland, die unter dem Dach des BKD organisiert sind, gehört das naturnahe Gärtnern seit langem zum verantwortungsbewussten Handeln dazu. Die Fachberatung auf Vereins-, Verbands- und Dachverbandsebene und die rund 5 Millionen Kleingartennutzer leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass Kleingärten auch in Zukunft wahre Biodiversitäts-Hotspots in meist dichtbesiedelten und stark verdichteten urbanen Räumen bleiben.

Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V.



Der BKD führte verschiedene Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V., um eine zukünftige vertiefte und enger werdende Kooperation zu vereinbaren. Karl Born, Vorstandsvorsitzender des Bahn-Landwirtschaft Hauptverbandes, hielt als Gast auf der BKD-Mitgliederversammlung am 9. September 2023 ein kurzes Grußwort, in dem er u. a. für eine zukünftig noch engere und institutionalisierte Zusammenarbeit warb.

„Fédération Internationale des Jardins Familiaux“

Vom 14.–17. August 2023 veranstaltete die „Fédération Internationale des Jardins Familiaux“ eine Internationale Studientagung mit dem Schwerpunkt „Bodengesundheit“ in Cambridge.

Neben Fachvorträgen zu den Themen Erden und Substrate, Pflege des Bodens mit spezieller Betrachtung der Böden in Kleingärten, wurde auch Kontext zum verminderten Einsatz von Torf geboten. BKD-Präsident Dirk Sielmann, Geschäftsführer Stefan Grundei und Bundesfachberater Thomas Kleinworth, nutzten die Zeit rund um die gut organisierte Fachtagung, um Kontakte zu intensivieren und Wissen zu tauschen.

BKD und BWK vereinbaren Kooperation

Die Verbandspräsidenten von BKD und der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau, Dirk Sielmann und Ulrich Ostermann, haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Dabei geht es um gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Unterstützung mit Fachwissen. Hintergrund der Vereinbarung ist, dass mit dem Klimawandel das Thema Wasser immer wichtiger wird. Einerseits der Mangel an Wasser, andererseits ein Zuviel an Wasser bei Starkregen. Damit umzugehen wird auch für die Kleingärten ein immer wichtigeres Thema.

Unsere Partner



Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig

Seit 1996 können die Kleingärtner Deutschlands mit Stolz auf ein Kleinod blicken, das – weltweit einmalig – ihre wechselvolle Geschichte dokumentiert. An historischer Stelle, im Vereinshaus der denkmalgeschützten Gartenanlage „Dr. Schreber“ wird in einer Ausstellung die nun 200-jährige Geschichte der deutschen Kleingärtnerbewegung nachgezeichnet. Der erste deutsche Kleingärtnerverein hatte seinen Ausgangspunkt 1814 in Kappeln an der Schlei. Dort verpachtete der Pfarrer H. F. Chr. Schröder in Parzellen aufgeteiltes Pastoratsland an Garteninteressenten. Eine Gartenordnung wurde erstellt, der Pachtpreis festgesetzt und ein Vorstand gewählt.

<https://kleingarten-museum.de>

Bundesverband der Deutschen Schreberjugend



Der Bundesverband der Deutschen Schreberjugend (DSJ) ist ein selbständiger Jugendverband, der seine Wurzeln in der Kleingartenbewegung hat. Die Deutsche Schreberjugend hat sich zum Ziel gesetzt, junge Leute in ihrer Entwicklung zu fördern. Der Jugendverband arbeitet in Stadt-, Kreis- und Landesjugendringen sowie im Bundesjugendring aktiv mit und kooperiert mit nationalen und internationalen Jugendverbänden und -gruppierungen sowie mit Parteiorganisationen. Die ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter werden auf in- und externen Lehrgängen und Schulungen gründlich auf ihre Arbeit vorbereitet und halten sich durch Fortbildungen ständig auf dem Laufenden.

<https://deutsche-schreberjugend.de/>

Fédération Internationale



Fédération Internationale des Jardins Familiaux a. s. b. l. ist die größte europäische Freizeitgärtnerorganisation mit über drei Millionen Kleingärtnerfamilien und Kleingärtnern aus 14 Ländern. Die Fédération Internationale wurde am 3. Oktober 1926 in Luxemburg gegründet und vereint die nationalen Verbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz. Der japanische Kleingärtnerverband (Association for Japan Allotment Garden) ist seit 2006 mit der Fédération Internationale durch einen Vertrag verknüpft.

<http://www.jardins-familiaux.org/>

BKD-Gremienarbeit



Wissenschaftlicher Beirat des BKD

Die Arbeit des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) wird von einem Wissenschaftlichen Beirat begleitet, der zweimal im Jahr tagt. Er wird nach der derzeit gültigen Geschäftsordnung auf vier Jahre berufen. Der Wissenschaftliche Beirat soll den BKD dabei begleiten, seine fachliche Arbeit auf hohem Niveau durchzuführen.

Aufgaben:

1. Regelmäßige Stellungnahme zur fachlichen und wissenschaftlichen Arbeit des BKD,
2. Beratende Mitwirkung bei der Entwicklung mittel- und langfristiger Ziele,
3. Förderung der Zusammenarbeit mit der Regierung, anderen Verbänden, Instituten und Forschungseinrichtungen,
4. Beratung bei der Optimierung der Verbandsarbeit im fachlich-wissenschaftlichen Bereich,
5. Fachlicher Rat auf Anfrage.

Der Wissenschaftliche Beirat tagte 2023 zweimal (am 09./10.05.2023 in Leipzig und in Berlin am 11.10.2023) und befasste sich u. a. mit folgenden Themen:

- Berichte aus den Kommunen, Arbeitskreis Kleingärten der GALK
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Bundeskleingartengesetz und Bundesnaturschutzgesetz
- Neue Aufgabenbereiche und Anforderungen im Bau- und Planungsrecht
- Ergebnisse des Wissenschaftspreises
- Organisatorische und rechtliche Vorgaben zur Verwendung erneuerbarer Energien in Kleingärten/ Kleingartenanlagen

Die Mitglieder des Beirates sind wissenschaftlich anerkannte Fachleute und Vertreter des Kleingartenwesens in den Bereichen, in denen die Arbeitsfelder des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands liegen.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind Dr. Martin Hommes (*ehemaliger Leiter des Instituts für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst am Julius-Kühn-Institut*), Dipl.-Ing. Helmut Kern (*ehemaliger Leiter des Gartenbauamtes der Stadt Karlsruhe*), Alexander Kramer (*Referatsleiter für allgemeines Umweltrecht und Abfallwirtschaft bei Deutscher Städte- und Gemeindebund*), Prof. Dr. Gerlinde Krause (*freischaffend tätige Stadtplanungs- und Landschaftsarchitektin, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), Dipl.-Ing. Detlef Thiel (*Leiter des Arbeitskreises „Kleingartenwesen“ der GALK und Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden*), Caterina Paetzelt (*Leiterin des Deutschen Kleingärtnermuseum*), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch (*Forschungsgruppe/Fachgebiet Smart Green Cities Hamburg*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin/Stuttgart*).

Arbeitsgruppen

AG „Fachberatung“

Die AG Fachberatung kam 2023 zu zwei Sitzungen zusammen (am 21.0.2023 und am 10.10.2023 in Berlin) und befasste sich mit aktuellen Themen, die im Schwerpunkt die Fachberatung betrafen. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- Die Fachberatung im neuen BKD-Bundeszentrum als Teil der Dauerausstellung
- Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“
- Digitale Fachberatung
- Beratung über Themen für künftige Fachberater-Seminare
- Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten – alternative Möglichkeiten
- Neue Wege in der Fachberater-Ausbildung in den Verbänden und Vereinen
- Zertifizierung einer Fachberaterausbildung
- Wertermittlungsrichtlinien

Mitglieder der AG Fachberatung sind Thomas Kleinworth (*Leitung, Bundesfachberater, LV Schleswig-Holstein*), Ulrike Brockmann-Krabbe (*LV Westfalen und Lippe*), Jörg Krüger (*LV Sachsen*), Joschka Meyer (*LB Hamburg*), Thomas Schaaf (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Sven Wachtmann (*LV Berlin*) und Matthias Walheim (*LV Hessen*)

AG „Recht“

Die AG Recht kam 2023 zweimal zusammen (am 29.03.2022 als Hybridveranstaltung und am 05.10.2022 in Berlin). Die Aufgaben der AG Recht sind es aktuelle Rechtsfragen aus verbandspolitischer Sicht auszuwerten. Die Ergebnisse dienen als Vorlage für die Gremiensitzungen des BKD. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- Aktuelle Rechtsprechungen
- Photovoltaikanlagen in Kleingartenanlagen
- Cannabisanbau in Kleingärten
- Änderung Bundeskleingartengesetz auf Initiative Bayerns

Mitglieder der AG Recht sind RA Karsten Duckstein (*LV Sachsen-Anhalt und LV Sachsen*), Stefan Grundei (*Geschäftsführer BKD*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), RA Robert Kröger (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Rolf Rosendahl (*LV Westfalen und Lippe*), Gert Schoppa (*LV Berlin*) und Dirk Sielmann (*Präsident BKD*).

AG „Stiftung“

Das Präsidium des BKD hat in seiner Sitzung am 10.06.2023 beschlossen eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die an dem Vorhaben der Errichtung einer „Stiftung zur Förderung des organisierten Kleingartenwesens in Deutschland“ mitwirken soll.

Die AG „Stiftung zur Förderung des organisierten Kleingartenwesens in Deutschland“ tagte 2023 viermal (am 24.06.2023 in Karlsruhe, am 26.09.2023 in Berlin, am 09.11.2023 in Berlin und am 22.11.2023 online).

Ziel der Stiftung ist es, gute, wertvolle Projekte innerhalb des Kleingartenwesens unterstützen und fördern zu können. Die konkrete Ausgestaltung von Förderrichtlinien und Programmkonzeptionen soll durch einen Stiftungsrat oder ein vergleichbares Organ erfolgen. Die Stiftung soll unabhängig von den Ressourcen der BKD-Geschäftsstelle existenzfähig sein.

Mitglieder der AG „Stiftung“ sind Dirk Sielmann (*Präsident BKD*), Hansjörg Kefeder (*LV Niedersachsen, Präsidiumsmitglied Finanzen BKD*), Robert Kröger (*LV Mecklenburg und Vorpommern, Präsidiumsmitglied Bildung*), Klaus Beuermann (*LV Hessen*), Mathias Taormina (*LV Rheinland-Pfalz*) und Stefan Grundei (*Geschäftsführer BKD*).

Ehrungen 2023

Höchste Auszeichnung des Bundesverbandes verliehen – Ehrenmitgliedschaft für Werner Heidemann

Werner Heidemann, u. a. bis 2022 Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner und Vorsitzender des Redaktionsausschusses der Verbandszeitschrift *Der Fachberater*, wurde auf dem 29. Bundesverbandstag des BKD in Berlin zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Sein Wirken in zahlreichen Gremien mischte er sich in soziale und grüne Politik auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene ein. Er rückte den ökologischen und sozialen Wert von Kleingärten immer wieder mit Nachdruck ins Bewusstsein der Politiker und Politikerinnen. Durch sein Wirken auf verschiedensten Ebenen und immer im Interesse des Kleingartenwesens hat er sich in besonders hohem Maße, über einen langen Zeitraum bzw. weit über den zu erwartenden Einsatz hinaus verdient gemacht haben.

Verleihung der Goldenen Ehrennadel



Die Goldene Ehrennadel wird an Personen, die sich in herausragender Weise um das Kleingartenwesen auf Bundes- oder Länderebene verdient gemacht haben, verliehen. Die Goldene Ehrennadel des Bundesverbandes und eine Urkunde erhielten auf dem 29. Verbandstag Werner Heidemann (*BKD-Präsidiumsmitglied bis zum Bundesverbandstag 2023 und ehem. Geschäftsführer LV Westfalen und Lippe*), Dr. Wolfgang Preuß (*Präsident LV Thüringen*), Hans-Dieter Schiller (*Vorsitzender LV Schleswig-Holstein*), Hans-Dieter Desel und Hannelore Gildner (*beide bis 2023 Mitglied der Revision im Bundesverband*).

Bundeszentrum

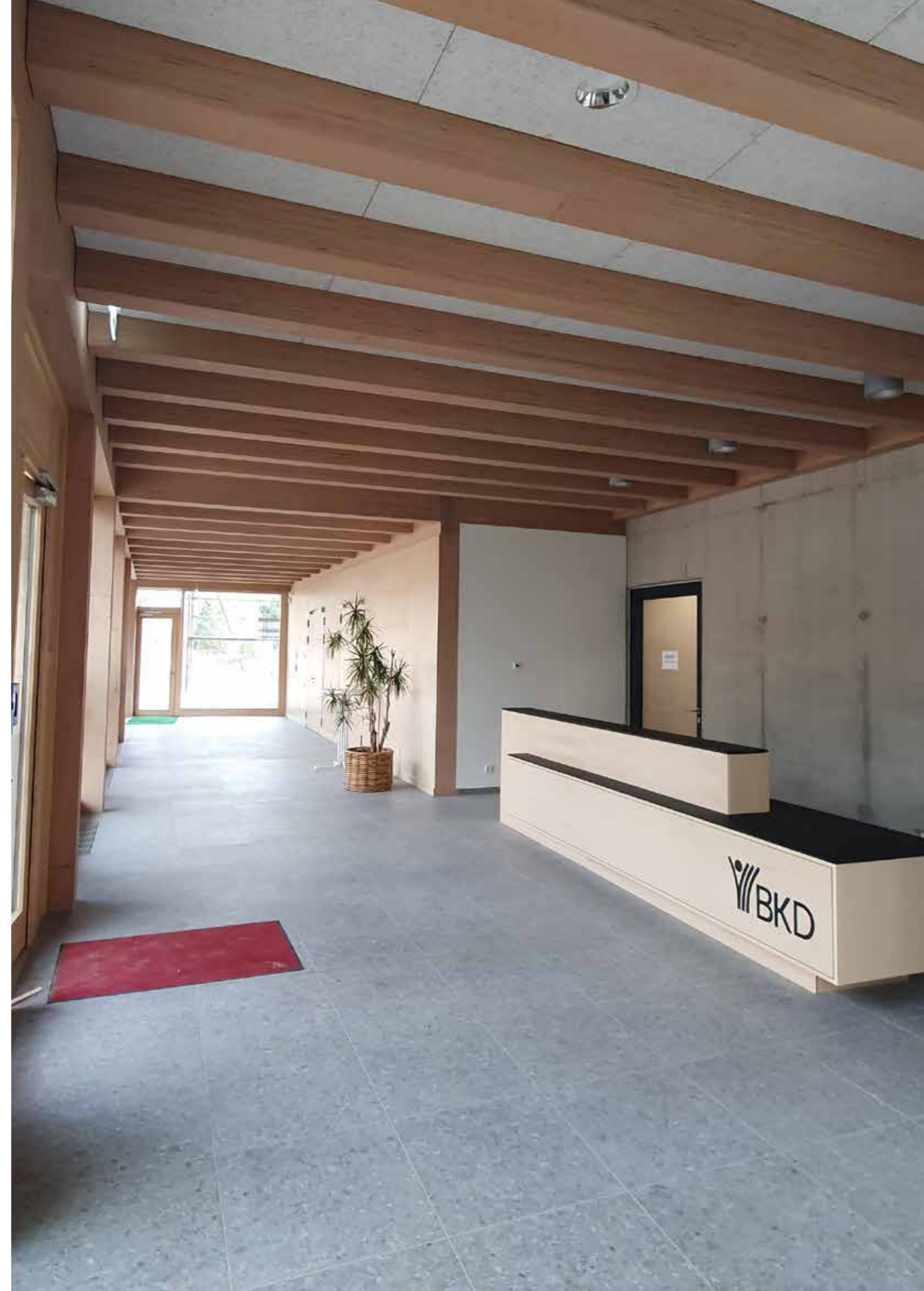
Im November 2022 fand das Richtfest für das neue Bundeszentrum statt. Ab dem ersten Quartal 2024 wurde dann schrittweise die Nutzung aufgenommen. In der Zeit dazwischen wurde das künftige Bundeszentrum vor allem innen technisch und baulich auf seine Nutzung vorbereitet.

Im Januar 2023 begann die konkrete Planung der Dauerausstellung in Kooperation mit der FH Potsdam und mit der Gestaltungsagentur Rotes Pferd. Die Studierenden der FH Potsdam haben sechs Exponate vorgeschlagen, von denen vier vom BKD (bzw. damals noch BDG) übernommen wurden. Die Agentur Rotes Pferd hat im ersten Halbjahr auf der Grundlage der konzeptionellen Vorstellungen des Bundesverbandes ihr Gestaltungskonzept entwickelt und vorgelegt. Alle drei Bestandteile – Konzept, Exponate der FHP, Gestaltungskonzept von Rotes Pferd – wurden in der zweiten Jahreshälfte zusammengeführt und weiterentwickelt.

Gleichzeitig wurde das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren Kunst am Bau begonnen, ein Wettbewerb ausgeschrieben und von der Sachverständigen-Jury mit dem Entwurf von Adrien Missika ein Gewinner ermittelt. Das Kunstwerk befand sich Ende des Jahres 2023 noch in der Erstellung. Seine Installierung im Außenbereich des Bundeszentrums erfolgt zusammen mit der Außengestaltung.

Im Zusammenhang mit dem Bundesverbandstag im September 2023 organisierte die Bundesgeschäftsstelle für die Delegierten ein sommerliches Gartenfest im hinteren Bereich des künftigen Bundeszentrums. Bei dieser Gelegenheit konnten die Delegierten das Gebäude erstmals persönlich in Augenschein nehmen. Gekommen war auch Bundesbauministerin Klara Geywitz, die im Garten zu den Delegierten sprach und sich anschließend das innovative Holzgebäude des künftigen Bundeszentrums zeigen ließ.

(Stand: 22.03.2024)



IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD)
Hermannstraße 186, 12049 Berlin
www.kleingarten-bund.de

Redaktion

Sandra von Rekowski, Eva Foos, Thomas Stölting

Gestaltung

Uta Hartleb

Fotos

BKD, Enter Studio, BMEL

März 2024

Jahresabschluss Kurzfassung 2023

des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.

Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.
Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.294.584,91 €
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.732,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.417.757,59 €
	9.715.074,50 €

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Sonstige Vermögensgegenstände	194.553,71 €
----------------------------------	--------------

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

1.575.430,97 €

C. Rechnungsabgrenzung

356,00 €

11.485.415,18 €

Passiva

A. Eigenkapital

I. Vereinskaptal

162.547,57 €

II. Rücklagen

1. satzungsmäßige Rücklagen	0,00 €
2. freie Rücklagen	461.804,64 €
	461.804,64 €

B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

9.759.239,20 €

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.847,14 €
2. sonstige Verbindlichkeiten	933.976,63 €

D. Rechnungsabgrenzung

0,00 €

11.485.415,18 €

Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

1. Beiträge und Zuwendungen		1.153.172,78 €
2. sonstige Einnahmen		31.606,99 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.609,89 €
		<hr/> 1.186.389,66 €
4. Materialaufwand		16.155,39 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	467.600,86 €	
b) soziale Abgaben	<hr/> 105.231,68 €	
		<hr/> 572.832,54 €
Zwischenergebnis		597.401,73 €
6. Abschreibungen		2.202,00 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<hr/> 1.473.817,09 €
8 Zinsähnliche Erträge und Aufwendungen		3,00 €
Jahresüberschuss		-878.620,36 €
9. Entnahme aus den Rücklagen		878.620,36 €
10. Einstellung in die Rücklagen		<hr/> 0,00 €
Bilanzgewinn/-verlust		<hr/> <hr/> 0,00 €